LZ-Rheinland

Artikel vom 15.11.2023 · Ausgedruckt am 22.11.2026, 03:11 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/buchecker-ernte-fuer-die-waldentwicklung

Buchecker-Ernte für die Waldentwicklung



Foto: Nationalparkverwaltung Eifel/A. Simantke

Derzeit rieseln Bucheckern heimischer Altbuchen im Nationalpark in großen Mengen zu Boden. Im Süden des Nationalpark Eifel haben in den vergangenen Wochen große Bodennetze auf einem Hektar das wertvolle Saatgut aufgefangen. Um das Gengut zur Aufzucht heimischer Buchen für den Nationalpark nutzen zu können, startete am Wochenende die Ernte der Bucheckern mit einer Sammel- und Reinigungsaktion. „Insgesamt rechnen wir am Ende mit etwa 300 kg Saatgut, die dann zur Aufzucht für künftige Pflanzungen im Nationalpark Eifel in eine Baumschule gehen“, schätzt Nationalparkbezirksleiter von Dedenborn, Ignaz Berens die Erntemenge. Nach zwei bis drei Jahren sind die Buchen groß genug, um wieder im Nationalpark Eifel eingepflanzt zu werden. Somit dienen sie der Entwicklung weiterer Rotbuchenmischwälder, die ohne menschliches Zutun aufgrund ihrer großen Konkurrenzkraft die Wälder in der Eifel prägen würden.

„Das Saatgut dieser Buchen eignet sich am besten für die spätere Anpflanzung unter alte Fichtenbestände im Nationalpark. Sie haben sich schließlich seit Jahrtausenden an die Wuchsbedingungen der Eifel gewöhnen können und sind grundsätzlich sehr tolerant“, erläutert Ignaz Berens. Wenn die anvisierte Erntemenge erreicht wird, sollen zunächst 200 000 junge Buchen in der Baumschule herangezogen werden. Immer noch prägen

Fichten große Teile in den südlichen Nationalparkwäldern. Die Saatgutaktionen der Nationalparkverwaltung sollen der Buche helfen, wieder zu ihrer natürlichen Dominanz zu finden. Die zwei- bis dreijährigen Buchen werden dann innerhalb der 500 m-Pufferzone entlang der Nationalparkgrenze in noch bestehenden Fichtenbereichen unterpflanzt. „Bisher wurden insgesamt schon 1 100 ha mit den heimischen Buchen, vor allem unter den alten Fichten gepflanzt“, so Waldexperte Berens.

Überließe man die Fichtenwälder sich selbst, könnte es schon sehr bald zu einer Massenvermehrung des Fichtenborkenkäfers kommen, der angrenzende Wirtschaftswälder schädigen könnte. Aus diesem Grund spielen aktive Managementmaßnahmen, wie das Entfernen vom Borkenkäfer befallener Fichten, vor allem im Süden des Großschutzgebietes noch eine wichtige Rolle.

Die Gewinnung der Bucheckern läuft wie folgt ab: Nachdem die Netze mit Bucheckern gefüllt sind, werden diese zusammengelegt und zu zentralen Punkten gezogen. Reinigungsmaschinen sortieren die brauchbaren Eckern heraus und verblasen Blätter und sonstige Einträge, beispielsweise kleine Zweige und Hülsen. Die wertvollen Bucheckern wurden anschließend in Säcke abgefüllt und gewogen.

Nationalparkverwaltung Eifel